September
2016

AUF DEM WEG

Ev. Kirchengemeinde
Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de

Ernten Danken

Foto: Lotz © Gemeindebrief.de

In eigener Sache

Liebe Leser !

Wie Ihrem aufmerksamen Auge nicht entgangen sein dürfte, hat unser Gemeindebrief ein neues Layout erhalten.

Der Gottesdienstplan befindet sich nun an gut zu findender Stelle direkt auf der Rückseite dieses Heftes.
Sie brauchen es also nur noch von hinten zu betrachten und schon fällt Ihr Blick sofort auf den wichtigsten Terminplan von Küllenhahn.
Die Kontaktdaten sowie das Impressum sind nun ebenfalls im hinteren Teil des Heftes zu finden.

Die monatliche Andacht unserer Pfarrerin Frau Dr. Hartmann befindet sich in bewährter Form vorne.
Natürlich enthält dieser Brief auch weiterhin verschiedene Berichte aus der Gemeinde, dazu Bilder und ausgewählte Sprüche.
Neu ist unsere Kinderseite mit Cartoons, Rätseln, Witzen oder Bastelideen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Natürlich freuen wir uns über Lob, aber uns interessiert auch Ihre aufrichtige Kritik und über Anregungen oder Gastbeiträge würden wir uns freuen.

Da wir mit diesem Heft unsere ersten Gehversuche mit einer neuen Layout-Software machen, ist das Ergebnis sicherlich auch hier noch zu verbessern.

Sprechen Sie uns an!

Und nun genug der Worte - lesen Sie und bilden Sie sich Ihre eigene Meinung!

Viele Grüße und Gott befohlen

Ihr Redaktionsteam

Liebe Gemeinde!

Es stand Ende Juni in der Zeitung: Ein Mann hatte an einer Talsperre sein Modellboot fahren lassen und den Funkkontakt zu ihm verloren. Er schwamm ihm hinterher, bekam dann aber einen Krampf im Bein und drohte zu ertrinken. Zum Glück hörten Spaziergänger seinen Hilferuf. Sie ruderten in einem herrenlosen Paddelboot zu ihm. Daran konnte er sich festhalten, sodass sie ihn mit sich ans rettende Ufer ziehen konnten. Die Zahl der Menschen, die ertrinken, ist in den letzten Jahren gestiegen. Gegen einen Krampf im Bein ist man machtlos. Viele jüngere Menschen aber lernen gar nicht mehr zu schwimmen.

Was die Abgründe des Lebens angeht, so sind unser aller Schwimmkünste begrenzt. Manchmal gelingt es uns, eine Krise aus eigener Kraft zu bewältigen. Aber die eigenen Kräfte sind begrenzt und schnell erschöpft. Eine Krankheit, ein Abschied, Geldsorgen, begangenes Unrecht - vieles kann sich als Abgrund mit ungeheurer Sogkraft erweisen, das uns zum Untergang zu werden droht.

Beim Volk Israel verbanden sich im Laufe seiner Geschichte oft mehrere Ursachen zu einer krisenhaften Situation, in der ihm der Untergang drohte: überlegene Feinde, die das Land vereinnahmen wollten, aber auch Missachtung der Rechte Gottes und

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31, 3

Monatsspruch für September

mangelndes Vertrauen in ihn. Dabei war doch gerade Gott derjenige, der ihnen gegen die Feinde hätte helfen können. Die Israeliten haben sich innerlich oft ganz schön weit von Gott entfernt.

Gott aber hat sie immer wieder zu sich gezogen. Dabei kamen ihm die unterschiedlichsten Hilfsmittel gerade recht: ob es die Krise selbst war, die die Israeliten wieder neu nach Gott fragen ließ, oder eine Wundertat, die sie von neuem auf seine hilfreiche Kraft aufmerksam machte.

Gott kann auch in unserem Leben ganz unterschiedliche Hilfsmittel benutzen, um uns zu ihm zu ziehen, wenn wir uns innerlich von ihm entfernt haben. In Jesus ist er sozusagen selbst „ins Bott gestiegen“, um uns an das rettende Ufer seiner Liebe zu bringen. Als Hilfsmittel für seinen Rettungswillen kann eine Notlage dienen, die uns nach Gott rufen lässt, aber auch eine schöne und erfüllte Zeit, die uns mit Dankbarkeit ihm gegenüber erfüllt. Ende des Monats feiern wir das Erntedankfest. Es macht uns darauf aufmerksam: Die reiche Ernte, die wir bei uns einfahren, unser gut gedeckter Tisch – nicht erst das Besondere also, sondern schon das Alltägliche, das, was wir oft so selbstverständlich hinnehmen, ist Ausdruck der fürsorglichen Güte Gottes. Das Nachdenken über seine Erntegaben kann uns ebenso zu Gott ziehen wie eine Notsituation, die wir mit seiner Hilfe überstehen.

Gott ist sozusagen jedes Hilfsmittel recht, um uns in seine Nähe zu bringen, heraus aus den Gefahrensituationen des Lebens, hinein in den Bereich seiner rettenden Liebe. Einfach deshalb, weil er es gut mit uns meint, weil er uns wohl gesonnen ist und will, dass es uns gut geht. Das heißt nicht, dass gläubige Menschen von Erfolg zu Erfolg wandern. Aber ihr Leben wird, manch äußerem Misserfolg zum Trotz, nicht scheitern, weil sie unlöslich mit der rettenden Liebe Gottes verbunden sind. Darum lassen Sie uns der Zugkraft seiner Güte nachgeben! Sie leitet unser Leben in eine gute Richtung!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

Sommerfest im neuen Gewand – ein voller Erfolg

Am Sonntag, dem 3. Juli 2016, feierte unsere Gemeinde im Anschluss an einen Jugendgottesdienst unter der gemeinsamen Leitung von Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann und Presbyter Andreas Bärtel und unter musikalischer Begleitung durch den Gitarrenkurs und die Band „Rockin'On" ihr Sommerfest.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Presbyter Andreas Bärtel hatte eine Vielzahl neuer Attraktionen vorbereitet. Die Band „News of Wednesday" sorgte im Gemeindehaus für Live-Musik im besten Sinne.
Zugleich lockten ein großer Bücherverkauf im Kirchsaal und ein Trödelmarkt im Jugendheim reichlich Besucher an.

Die Gemeindejugend hielt ein umfangreiches Angebot für kleinere und größere Kinder vor.
Natürlich war auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher

Sommerfest

von nah und fern reichlich gesorgt. Diese ließen sich dann auch nicht von einem Gewitterschauer abhalten, im Gemeindesaal und auf den Biertischgarnituren rund um das Gemeindehaus ausgiebig zu verweilen.

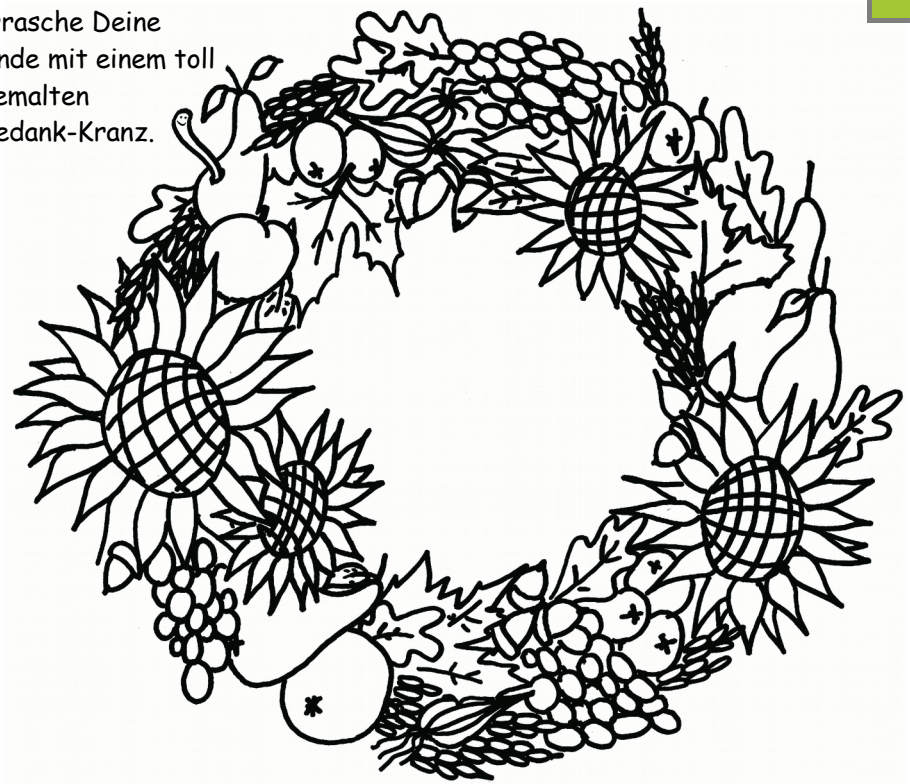
Den ganzen Nachmittag über wurde gegrillt, Waffeln gebacken und Kuchen verkauft. Am Ende waren die Platten leer und die Würstchen verkauft. In ihrer Abschlussandacht dankte Pfarrerin Dr. Hartmann allen Helferinnen und Helfern, ohne die dieses schöne Fest nicht hätte veranstaltet werden können.

Ein besonderer Dank des Presbyteriums gilt auch in diesem Jahr den Kooperations-partnern der Gemeinde, die mit ihrem Equipment zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, und natürlich den vielen Küllenhahnerinnen und Küllenhahnern, die mit ihren Kuchenspenden und vor allem den Gaben zum Bücher- und Trödelmarkt die Attraktionen des diesjährigen Sommerfestes erst möglich gemacht haben.

Das Fest hat wieder einmal gezeigt, wie viel Leben in dieser kleinen, aber – im positiven Sinne – feinen Gemeinde steckt!

Dr. Martin Fleuß

Überrasche Deine Freunde mit einem toll ausgemalten Erntedank-Kranz.



"Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies ?", fragt die Religionslehrerin.

Bis zum Herbst !", antwortet Rosi, "weil dann die Äpfel reif waren."

Erntedank

„Mit dem Erntedankfest erinnern wir uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn unsere Arbeit auf dem Feld oder im Garten im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt." (Nikolaus Schneider, ehem. Ratsvorsitzender der EKD)

Geschiche

Das kirchliche Erntedankfest gehört zu den ältesten religiösen Festen. Es geht zum einen auf vorchristliche Erntefeiern und Opferfeste zurück, zum anderen auf den jüdischen Festkalender mit dem Laubhüttenfest im Herbst am Ende der Lese.

Der Ursprung des Erntedankfestes allerdings liegt nicht in der Heilsgeschichte – es ist ein Fest, das die Natur durch den Jahreszeitenwandel bestimmt. So wird Gott an diesem Tag nicht nur für seine Vorsorge und Liebe dem Menschen gegenüber gedankt, sondern hauptsächlich für das Gedeihenlassen der Ernte. Darüber hinaus wird sich der Mensch seiner Aufgabe als Bewahrer der Schöpfung bewusst (Genesis 1,28; 2,15).

Das Erntedankfest ist bis heute kein offizieller Bestandteil des Kirchenjahres, was bedeutet, dass die Gemeinden nicht verpflichtet sind, das Fest zu feiern. „Das heilsgeschichtlich orientierte Jahr der Kirche kennt kein „Ernte-Dankfest“. Dennoch ist der Brauch des Dankes für eine gute Ernte seit vielen Jahren üblich geworden. Der Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober oder der letzte im September.

Erntedank heute

Das Erntedankfest wird in den verschiedenen Ländern und Religionen der Welt auf unterschiedliche Weise gefeiert. Im Gottesdienst dankt die Gemeinde Gott mit Gebeten und Gesang für die Ernte. Der Altar wird mit Getreide, Gemüse und Obst aus Feld und Garten geschmückt, je nach regionaler Tradition auch mit Erntekränzen, Erntekronen, Fruchtsäulen, Erntepuppen, Ährenstöcken oder Ernteteppichen.

Eines ist jedoch überall gleich: Jeder besinnt sich dankbar auf den Wert unserer Nahrung, auf die Notwendigkeit des "täglichen Brotes". In vielen Gemeinden gehörte es früher zur Tradition, alle gesammelten Gaben nach dem Fest an Bedürftige zu verteilen. Heute wird die kirchliche Erntedankfeier vielfach mit Solidaritätsaktionen zugunsten hungernder Menschen verbunden.

Als religiös orientiertes Motto ist „Bewahrung der Schöpfung“ seit den 1980er Jahren als Zielvorstellungen in zahlreiche christliche Friedens- und Umweltinitiativen eingeflossen. Das Wort Bewahrung soll an die Verantwortung des Menschen für seine Umwelt erinnern, während der Begriff Schöpfung den Gedanken einer gemeinsamen, christlich geprägten Welt der Menschheit und aller Lebewesen ausdrückt.

Schauen wir zudem noch einmal auf den Aspekt des „Danke Sagens“. Vieles ist in der heutigen Zeit selbstverständlich geworden. Je älter man wird, umso mehr kann man sich Wünsche selber erfüllen, und man ist nicht mehr so sehr darauf angewiesen, dass andere dies machen. Aber ist die bloße Erfüllung von Wünschen alles? Wird durch das Danken nicht auch das Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen gewahrt? Ist es nicht eine Anerkennung für Dinge, die wir nicht für selbstverständlich halten? Das Schöne am Danken ist vor allem, dass es nichts kostet nichts und so viel Positives bewirken kann.

Traditionell werden im Erntedankgottesdienst meistens Verse von Matthias Claudius gesungen, die Gottes Walten über der Schöpfung und unsere Dankbarkeit besonders gut zum Ausdruck bringen:

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand;
er tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm,
dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn. (EG 508)

Zum diesjährigen Erntedankfest bitten wir Sie um eine Spende von Obst und Gemüse. Gemeinsam mit den KonfirmandInnen wollen wir zum einen daraus eine Suppe (neben der obligatorischen Erbsensuppe) für das gemeinsame Mittagessen nach dem Gottesdienst kochen, zum anderen einen Beitrag zur Arbeit der Wuppertaler Tafel leisten. Wenn Sie unsere Aktion unterstützen möchten, melden Sie sich hierfür bitte zu den gewohnten Öffnungszeiten im Gemeindebüro. Ihre Spende wird dann am Freitag, den 23.09.16 bei Ihnen zu Hause abgeholt. Rückfragen gerne auch per Mail an: a.baertel@kirche-küllenhahn.de

Andreas Bärtel

(Bibliografie: K.-H. Bieritz: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, 7. Auflage, Beck’sche Reihe 2005)

Liebe Gemeinde !

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 27. Juni 2016 einstimmig unsere Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann zu seiner Vorsitzenden gewählt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden hat es ebenfalls einstimmig Frau Martina Mohr gewählt. Frau Mohr ist unserer Gemeinde seit vielen Jahren eng verbunden. Sie gehört dem Presbyterium bereits ca. 20 Jahre an und ist darüber hinaus seit langem im Basarausschuss sowie im Jugendausschuss für unsere Gemeinde tätig.

Herr Markus Dohle, der Ehemann unserer Presbyterin Frau Christiane Bühne, hat die Erstellung unseres Gemeindebriefs und die Betreuung unserer Homepage übernommen. Über das Ergebnis, das Sie – in Form des Gemeindebriefs – heute in den Händen halten und im Übrigen im Internet unter der bekannten Adresse www.kirche-kuellenhahn.de begutachten können, freuen wir uns sehr.

Unser langjähriger Organist und Presbyter Herr Klaus Möbius wird zusätzlich zu seinem Organistenamt die Betreuung unseres Gemeindechors übernehmen. Freuen Sie sich mit uns auf erste Aufführungen unseres Chors zum Jahresende!

Diese personellen Veränderungen waren erforderlich, weil der bisherige Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Thomas Orth, sein Amt

niedergelegt hat und das Ehepaar Orth auch seine darüber hinausgehende Tätigkeit für unsere Gemeinde beendet hat.

Wir bedauern diesen Schritt und sagen dem Ehepaar Orth herzlichen Dank für sein jahrelanges Engagement in unserer Gemeinde.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Presbyterium

Gemeindebasar mit Tombola

Bitte denken Sie schon jetzt an unseren jährlich stattfindenden Basar im November.

Wie jedes Jahr freuen wir uns über Sachspenden für die Tombola.

Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Wir gratulieren

Beerdigt wurde

Musik auf dem Küllenhahn

Xylon-Quintett

Sonntag 18. September 2016, 17:00

Die Mitglieder des Xylon-Quintetts sind in Dortmund und Umgebung keine Unbekannten: Freuen Sie sich auf klassische Momente in einer wunderbaren Besetzung.

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349

Organist: Klaus Möbius
Telefon: 0171 / 7725641

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BiC: WUPSDE33XXX

Impressum

V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email:
pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp

Anzeigen:
Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250
10 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss: 10. des Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de
Fotos:
Gemeinschaftwerk der Ev. Publizistik, Gemeinde, privat

Gottesdienste im September

4.9. **15. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Feja
parallel KINDER Gottesdienst

11.9. **16. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann
Anschließend:
Kirchenkaffee

18.9. **17. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Stoffels
parallel KINDER Gottesdienst

25.9. **Erntedankfest**

11 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann
Musik:
Cronenberger Posaunenchor
Anschließend:
gemeinsames Mittagessen